

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Universidad de Oviedo

Studierender: Louis Messerer
Studienfach: International Business

Vorbereitung

Bevor man das Abenteuer Auslandssemester antreten kann, müssen zunächst einige organisatorische Dinge geklärt werden. Hierbei ist es wichtig sich rechtzeitig über die angebotenen Kurse der Gasthochschule zu informieren, um sicher zu gehen, dass man sich alle belegten und im Learning Agreement gelisteten Kurse anrechnen lassen kann. Zudem ist es wichtig, je nach Sprachniveau sich zu informieren, ob die gewählten Fächer in Englisch angeboten werden. Des Weiteren sollte man sich über mögliche Stipendien des Akademischen Auslandsamtes (AAA) informieren. Wenn ihr alle, für das Auslandssemester benötigten Unterlagen zusammen habt, müssen diese dann im Amt für Internationales der Hochschule abgegeben werden. Dort werden sie dann an die jeweiligen Institutionen weitergeleitet. Die Zusage der Universität in Oviedo erhält man etwa zwei Monate vor Semesterbeginn.

Zur Anreise. Hier bieten sich einem mehrere Möglichkeiten. Da ich das Auslandssemester zusammen mit einem Freund bestritten habe, sind wir auch zusammen angereist. Hierfür haben wir uns zunächst in Madrid getroffen und dort ein paar Tage verbracht (wunderschöne Stadt!). Danach haben wir uns am Flughafen in Madrid ein Auto gemietet und sind etwa vier Stunden nach Oviedo gefahren. Meiner Meinung nach, ist das die beste Variante, da man sehr viel der wunderbaren Landschaft sieht. Da Oviedo auch einen Flughafen besitzt, kann man auch per Flugzeug anreisen. Da es aber keine Direktflüge gibt, muss man entweder in Madrid oder Barcelona umsteigen, was extrem lange Wartezeiten mit sich bringt (ich habe einmal neun Stunden in Madrid warten müssen). Eine weitere Alternative wäre Madrid, Bilbao oder Santander anzufliegen und von dort mit dem Bus nach Oviedo zu fahren. Bustickets findet ihr bei [Alsa](#). Hier kann man schon ab 5€ von Madrid nach Oviedo fahren. Und wer kosten sparen möchte, sollte sowieso Madrid anfliegen, da die Flugtickets meist sehr günstig sind.

Die Unterkunft

Wir sind eine Woche vor Semesterbeginn angereist und haben die erste Woche in einem günstigen Hotel verbracht, um dann vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. In Oviedo eine Unterkunft zu finden ist verglichen mit deutschen Universitätsstädten relativ einfach, da es einen Wohnungsüberschuss gibt und daher auch die Mieten recht günstig ausfallen. Wir haben zu zweit eine 70qm Wohnung (mit zwei Bädern!!) gemietet und jeweils 170€ gezahlt. Die Kaution beträgt üblicherweise auch eine Monatsmiete. Zur Wohnungssuche empfehle ich die Seite www.easypiso.com.

Das Studium an der Gasthochschule

Bevor es richtig losgeht, steht der Gang zum ORI (Oficina de Relaciones Internacionales) an. Hier wird man im Uni-System erfasst und bekommt einige Dokumente, die ausgefüllt an der Fakultät im Büro für Austauschstudenten abgegeben werden müssen. Hier kann sich, je nach Spanischkenntnissen, die erste Herausforderung anbahnen, da die Belegschaft **nur** Spanisch spricht. Die nächste Herausforderung ist das Zusammenstellen des Stundenplans. Hierbei stellte sich heraus, dass etwa 80% der Kurse, die wir in der Vorbereitungsphase für das LA ausgewählt hatten plötzlich gar nicht mehr, oder nicht mehr auf Englisch angeboten wurden. Daher bestand die erste Woche darin, die richtigen Kurse zu finden und unter Rücksprache mit Herrn Behrens das LA zu ändern.

Nachdem das erledigt ist, kann das Studieren beginnen. Das Studium in Spanien erinnert sehr an den Schulalltag. Anwesenheit ist Pflicht, es werden Hausaufgaben aufgegeben und es gibt vier Zwischenprüfungen pro Kurs.

Die Professoren an der Facultad de Economía y Empresa sind eher mäßig. Einige sind sehr unfreundlich. Darauf, dass man Austauschstudent ist wird eher keine Rücksicht genommen. Zudem wird oft einfach nur aus Büchern vorgelesen, d.h. ich hatte teilweise nicht das Gefühl, dass sie wirklich wissen was sie unterrichten. Das gilt natürlich nicht für alle. Es gab auch durchaus kompetente und Hilfsbereite Professoren, bei denen die Vorlesungen auch Spaß gemacht haben.

Freizeitgestaltung

Abgesehen von der Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen bieten sich einem in Oviedo einige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Es gibt Kinos, ein Theater, viele Bars und Cafés. Das Nachtleben spielt sich in der Altstadt ab. Man trifft sich zunächst zum Vortrinken auf verschiedenen plätzen, die vor allem am Wochenende

immer sehr gut gefüllt sind. Gegen zwei Uhr morgens begibt man sich dann in einen der drei Clubs (La Radio, Joker, Salsi Puedes).

Sportfreunde werden auch voll auf ihre Kosten kommen, da die Uni alle möglichen Sportarten von Fußball über Tennis bis Segeln anbietet. Allerdings entstehen bei der Nutzung der Sportangebote bzw. -anlagen Kosten, die je nach Sportart günstig oder etwas teurer ausfallen. Ich habe dort regelmäßig das Fitnessstudio genutzt und bin mit anderen Austauschstudenten Kicken gegangen.

Da es in Spanien sehr viele Feiertage gibt, bietet es sich an entweder den Norden zu erkunden oder auch ganz wo anders hinzugehen. Wir haben spontan ein paar Tage in Marokko verbracht, da man von Madrid aus sehr günstige Flüge nach Marrakesch bekommt und auch die Fahrt nach Madrid relativ preiswert ist. Ich kann so einen Trip nur empfehlen.

Fazit

Jeder der die Möglichkeit hat ein Semester im Ausland zu verbringen, sollte diese Gelegenheit wahrnehmen. Auch wenn Oviedo eine wunderschöne Stadt ist und auf jeden Fall einen Besuch wert ist, denke ich, dass es vor allem für BWL und International Business Studenten bessere Optionen gibt, als die Universidad de Oviedo. Für Medizin, Biologie und Chemie Studenten ist diese Uni jedoch empfehlenswert. Ich habe meine Zeit in Spanien genossen und bereue nicht, mein Semester dort verbracht zu haben.